

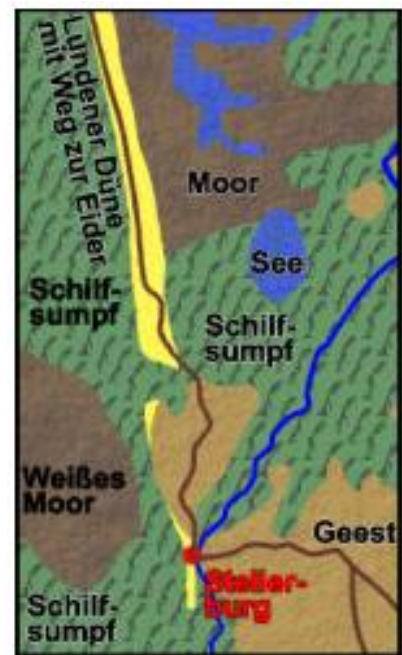
Die Stellerburg - die nördlichste Ringwallburg sächsischen Typs

Seit dem Jahr 810 n. Chr. gehörten die sächsischen Gebiete nördlich der Elbe zum Frankenreich.

Die Stellerburg wurde gut dreißig Jahre nach der fränkischen Landnahme errichtet, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte der 40er Jahre des 9. Jahrhunderts. Sie gilt damit als nördlichste Vertreterin der sächsischen Ringwallburgen, die sich durch ihre unregelmäßig-rundliche Form auszeichnen.

Charakteristisch für diesen Burgentyp ist das Fehlen eines größeren Herrenhauses. Dafür sind im Inneren der Stellerburg diverse kleinere Gebäude bezeugt, die in Stab-, Bohlen- oder Bretterbauweise errichtet wurden. Darüber hinaus gab es zwei gut gesicherte Holztore im Norden und im Osten, die, wie durch die Ausgrabungen der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts gezeigt werden konnte, durch einen Holzbohlenweg verbunden waren. Für den Wall sind mehrere Ausbauphasen belegt.

Die Funktion der Stellerburg lässt sich vor allem aus ihrer Lage ableiten: Nicht weit entfernt von der Eider, der ehemaligen Grenze zwischen den Sachsen und den Dänen, liegt sie an einem alten Handelsweg, der genau im Bereich der Burg von einem Strandwall in die nördliche Geest Dithmarschens übergeht. Sie wird deshalb vor allem die Funktion einer Wegsperre gehabt haben. Wer also von Norden kommend weiter in den sächsischen Gau Dithmarschen vordringen wollte, musste zwangsläufig den durch die Burg führenden Weg nehmen. Zugleich mag sie aber auch Herrschafts- und Verwaltungsmittelpunkt am äußersten nördlichen Ende des Frankenreiches gewesen sein. Ihre wohl nicht kontinuierliche Nutzung erfolgte mindestens bis in die Zeit um 963.



Die Abbildung zeigt die Lage der Stellerburg am Geestrand.

Quellen:

- Volker Arnold, Ur- und Frühgeschichte, in: Geschichte Dithmarschens, Hrsg.: Verein für Dithmarscher Landeskunde, Heide 2000.
- Thorsten Lemm, Die frühmittelalterlichen Ringwälle im westlichen und mittleren Holstein, Bd. 1, Neumünster 2013.
- <http://www.dithmarschen-wiki.de/Stellerburg>